

Vah lens Lernbücher

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Grundzüge des Internationalen Wirtschaftsrechts

Internationales Privatrecht, Europäisches
Wirtschaftsrecht, Welthandelsrecht

von

Prof. Dr. Theodor Enders, LL.M. (Sydney)

4. Auflage
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Prof. Dr. Theodor Enders, LL.M. (Sydney), Legal Counsel, Medien-IP-Werkstatt, Koblenz, ehemaliger Dozent der Ernst-Abbe-Hochschule Jena und Gutachter für internationales Recht.

beck-shop.de
vahlen.de

ISBN PRINT 978 3 8006 7944 7

Dieser Titel ist auch als E-Book beim Verlag und im Buchhandel erhältlich.

© 2026 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@vahlen.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Medienservice Frauchiger
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



vahlen.de/nachhaltig
produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses
Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort 4. Auflage

Ziel dieses Buches ist es, den Studierenden wirtschaftswissenschaftlicher sowie juristischer Studiengänge eine solide theoretische und praxisbezogene Basis aufzuzeigen, von der aus häufig auftretende Fragen und Problembereiche des internationalen Wirtschaftsrechts als solche wahrgenommen werden. Auch Praktiker können von diesem Buch – insbesondere als Lehrbuch zur selbständigen Einarbeitung in den Stoff – profitieren.

Die fünf Hauptabschnitte sind so zusammengefügt, dass wichtige Bereiche aus Sicht eines international ausgerichteten Unternehmens abgedeckt sind. Nach der Darstellung der allgemeinen Prinzipien des Wirtschaftsrechts werden ausgehend vom Internationalen Privatrecht über das europäische Wirtschaftsrecht bis hin zum Welthandelsrecht die Kreise immer größer gezogen. Schließlich sind die internationalen Abkommen geistiger Schutzrechte Gegenstand einer näheren Betrachtung, um damit einen weiteren wichtigen Baustein des internationalen Wirtschaftsrechts einzufügen, der wegen der zunehmenden Bedeutung nicht mehr fehlen darf.

Zur Erläuterung des Stoffes wurden 159 Beispiele so ausgewählt, dass sie einerseits das zuvor Dargestellte erläutern, andererseits einen praktischen Bezug aufweisen, was vielfach durch Bearbeitung höchstrichterlicher Entscheidungen mit internationalem Bezug geschieht. Die besonders hervorgehobenen Merksätze sollen dem vertieften Verständnis der Materie dienen.

Weiterhin sind den einzelnen Themen 20 Aufgaben zugeordnet, deren Lösung gleich angefügt ist, um ein (unnötiges) Suchen im Anhang zu vermeiden. Der optimale Lerneffekt tritt sicher nur dann ein, wenn Sie zunächst versuchen, die Aufgaben selbständig zu lösen.

Die 4. Aufl. greift mehrere aktuelle Themen mit internationalem Bezug auf. Zunächst ist das Gebiet der Künstlichen Intelligenz und deren Regelung durch die KI-VO zu nennen. Mögliche Verletzungen des Datenschutzes sowie urheberrechtlicher Vorschriften durch das Training von KI-Modellen (Input) haben einen internationalen Bezug, weil die Anbieter auf diesem Gebiet überwiegend in den USA ihren Sitz haben und sich somit die Frage nach dem anwendbaren Recht stellt. Auch im Hinblick auf die Nutzung dieser KI generierten Daten gibt es zahlreiche ungeklärte Fragen wie etwa die Zuordnung zur Territorialität (Schutzland oder Marktort), die ausführlich behandelt werden. Die Datenstrategie der EU mit der Datenschutz-Grundverordnung, dem Data Act im Hinblick auf Produktdaten und verbundene Dienstdaten von vernetzten Produkten (Internet of Things) sowie dem Cyber Resilience Act über die Cybersicherheit digitaler Produkte als wichtige Vorschriften wird ebenso erörtert. Der staat-

lichen Kontrolle der digitalen Dienste, insbesondere der sozialen Medien wird ebenfalls große Bedeutung beigemessen. Dass der Schutz vor rechtswidrigen Inhalten auch im Hinblick auf den Jugendschutz keine nationale Aufgabe mehr sein kann, leuchtet ohne Weiteres ein und wird im Abschnitt über die internationalen Regelungen zum Schutz geistigen Eigentums vertieft. Weitere internationale Aspekte wie der *ordre public* (öffentliche Ordnung) werden um die Aspekte der internationalen Schiedssprüche sowie der Anerkennung ausländischer Gerichtsurteile und deren Zustellung erweitert. Sämtliche Gebiete des internationalen Wirtschaftsrechts wurden gründlich überarbeitet und ergänzt und somit auf den neuesten Stand gebracht.

Trotz sorgfältiger Recherche und Darlegung können Fehler auftreten. Für Korrekturhinweise sowie Anregungen unter theodor@enders.info bin ich dankbar.

Koblenz Oktober 2025

Theodor Enders



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
1 Begriff und allgemeine Prinzipien des Internationalen Wirtschaftsrechts	1
1.1 Definition und wichtige Fragestellungen	1
1.2 Grundlegende Prinzipien des internationalen Wirtschaftsrechts ..	11
1.2.1 Prinzip der Ubiquität, Universalitätsprinzip und Globalprinzip	11
1.2.2 Territorialitätsprinzip, Personalitätsprinzip und Prinzip der Inländerbehandlung	15
1.2.3 Schutzlandprinzip und Ursprungslandprinzip	18
1.2.4 Marktortprinzip, Auswirkungsprinzip und Substitutionsprinzip	21
1.2.5 Besondere Probleme der KI-VO	22
1.2.6 Herkunftslandprinzip	23
1.2.7 Beschränkung des Rechtsraums durch Disclaimer	28
1.2.8 Prinzip des Ordre Public	29
1.2.9 Aufgabe 1 („Pietra di Soln“)	31
2 Internationales Privatrecht des Wirtschaftsverkehrs	35
2.1 Allgemeine Grundsätze des IPR	35
2.1.1 Ziel und Grundbegriffe des IPR	35
2.1.2 IPR der juristischen Personen und Gesellschaften	37
2.1.3 Prüfungsschema für IPR-Fälle	42
2.2 IPR der Verträge	42
2.2.1 Anwendbarkeit der vertragsrechtlichen Regelungen	43
2.2.2 Freie Rechtswahl als subjektiver Anknüpfungspunkt	43
2.2.3 Aufgabe 2 („Jungpflanzen aus Österreich“)	47
2.2.4 Grundfälle objektiver Anknüpfung	48
2.2.5 Spezialfälle objektiver Anknüpfung	51
2.2.6 Aufgabe 3 („Online-Kauf in Frankreich“)	58
2.2.7 Geltungsbereich des Vertragsstatuts und Formanknüpfung ..	59
2.2.8 Forderungsübergang und Abtretung	61
2.2.9 Aufgabe 4 („Bürge in Malaga“)	62
2.3 IPR der außervertraglichen Schuldverhältnisse	64
2.3.1 Anwendungsbereich der ROM II-VO	64
2.3.2 Grundfälle subjektiver und objektiver Anknüpfung	65
2.3.3 Aufgabe 5 („Cloud Computing“)	66
2.3.4 Sonderregeln einzelner Deliktstypen	68

2.3.5	Geltungsbereich des Deliktsstatus	71
2.3.6	Sonstige Regelungen	73
2.3.7	Aufgabe 6 („Geheimnisträger“)	73
2.4	Verfahrensrecht	75
2.4.1	Anwendungsbereich und allgemeine Zuständigkeit	75
2.4.2	Besondere und ausschließliche Zuständigkeiten	76
2.4.3	Besonderes Verfahrensrecht im Internet und des geistigen Eigentums	80
2.4.4	Gerichtsstandsvereinbarungen	84
2.4.5	Rechtshängigkeit und im Zusammenhang stehende Verfahren	86
2.4.6	Aufgabe 7 („Anwalt auf Kreta“)	88
3	Europäisches Wirtschaftsrecht	91
3.1	Allgemeine Grundsätze der Europäischen Union	91
3.2	Organe der EU	92
3.3	Europäische Rechtsgrundlagen	94
3.4	Rechtsschutz vor dem EuGH	95
3.4.1	EuGH als Verfassungsgericht	95
3.4.2	EuGH als Verwaltungsgericht	96
3.4.3	EuGH als Zivilgericht	97
3.4.4	Aufgabe 8 („Verspätete Reiserichtlinie“)	98
3.5	Die Grundfreiheiten der EU	100
3.5.1	Grundsätzliche Überlegungen	100
3.5.2	Freier Handel mit Waren	105
3.5.3	Aufgabe 9 („Internet-Versandhandels-Apotheke“)	110
3.5.4	Aufgabe 10 („Avides Media“)	112
3.5.5	Freizügigkeit der Arbeitnehmer	114
3.5.6	Aufgabe 11 („Trennungsgeld“)	118
3.5.7	Aufgabe 12 („Nachwuchsfußballer“)	120
3.5.8	Niederlassungsfreiheit	124
3.5.9	Aufgabe 13 („Centros Ltd.“)	127
3.5.10	Dienstleistungsfreiheit	129
3.5.11	Aufgabe 14 („Wall Street Unlimited“)	133
3.5.12	Freiheit des Zahlungs- und Kapitalverkehrs	136
3.6	Europäisches Wettbewerbsrecht und Beihilfeverbot	139
3.6.1	Wettbewerbsrecht	139
3.6.2	Aufgabe 15 („Zu hohe Bearbeitungsgebühren“)	142
3.6.3	Beihilfeverbot	143
4	Welthandelsrecht	147
4.1	Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO)	147
4.1.1	Allgemeine Prinzipien und Streitbeilegung	148
4.1.2	Grundprinzipien des GATT	150
4.1.3	Grundprinzipien des GATS	154
4.1.4	Grundprinzipien des TRIPS	157
4.1.5	Wirkungsweise des WTO-Systems am Beispiel von TRIPS	158
4.1.6	Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums	162
4.1.7	Aufgabe 16 („Doha-Runde“)	163

4.2 UN-Kaufrecht	164
4.2.1 UN-Handelsrechtskommission (UNCITRAL)	164
4.2.2 Aufbau und Anwendungsbereich des CISG	165
4.2.3 Aufgabe 17 („Europa-Express-Studie“)	168
4.2.4 Externe und interne Lücken	170
4.2.5 Aufgabe 18 („Aufrechnung in China“)	172
4.2.6 Parteiautonomie	173
4.2.7 Allgemeine Bestimmungen	174
4.2.8 Abschluss des Kaufvertrages	176
4.2.9 Wesentliche Rechte und Pflichten von Verkäufer und Käufer ..	180
4.2.10 Aufgabe 19 („Verseuchte Milch“)	185
4.3 Sonstige internationale Handelsabkommen	188
4.3.1 INCO-Terms	188
4.3.2 CMR-Abkommen	191
4.3.3 Montrealer Übereinkommen	192
5 Internationale Regelungen zum Schutz geistigen Eigentums und zur staatlichen Kontrolle der Digitalen Dienste	195
5.1 Pariser Verbandsübereinkunft und Sonderabkommen	195
5.1.1 Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)	195
5.1.2 Gegenstand und wichtige Grundsätze der PVÜ	196
5.1.3 Patentrechtsabkommen (PCT) und Europäisches Ein- heitspatent	196
5.1.4 Haager Musterabkommen (HMA)	198
5.1.5 Madrider Markenabkommen und Zusatzprotokoll zum MMA	199
5.1.6 Aufgabe 20 („Markenstrategie“)	200
5.2 Revidierte Berner Übereinkunft und Sonderabkommen	201
5.2.1 Wichtige Regelungen der RBÜ	201
5.2.2 Sonderabkommen der RBÜ	203
5.3 Internationale Lizenzverträge	205
5.3.1 Kollektive Rechtswahrnehmung	205
5.3.2 Individualvertragliche Lizenzen	205
5.4 Staatliche Kontrolle der Digitalen Dienste	210
5.4.1 Freiheit der Meinungsäußerung	210
5.4.2 Rolle der Digitalen Dienste	210
5.4.3 Staatliche Aufsicht	211
Literaturverzeichnis	215
Stichwortverzeichnis	219